



VSV
OELS NITZ

1 : 3

GSVE
DELITZSCH
II



Sätze (VSV : Delitzsch): 18:25 · 21:25 · 25:18 · 22:25

SAMSTAG
24.10.2026

ANPFIFF
19:00 Uhr

SPIELORT · OELS NITZ
Sporthalle Oelsnitz

ZUSCHAUER
300

Nur Satz drei gehört den Sperken: 1:3 gegen die HammerZweite aus Delitzsch

Die Sperken haben am Samstagabend zu Hause gegen den GSVE Delitzsch II mit 1:3 verloren (18:25, 21:25, 25:18, 22:25). Den dritten Satz holte der VSV klar, in den anderen drei Sätzen lag am Ende Delitzsch vorn. Die Sperken stehen nach vier Spielen weiter bei zwei Punkten und auf Platz neun, Delitzsch rückt mit drei Punkten auf Rang drei vor. Delitzsch kam mit Kapitän und Zuspieler Niklas Bechtloff und mit Außenangreifer Anton Röthel, der in der MVP-Wertung der Liga auf Platz 2 liegt.

Der erste Satz kippte früh. Delitzsch zog von 2:2 auf 5:2 davon, lag beim 11:6 klar vorn und gewann nach 21 Minuten mit 25:18. Zum zweiten Satz stellten die Sperken um: Maurice Fröba und Johannes Köbsch standen für Roman Günther und Phillip Möckel in der Startsechs. Möckel hatte sich am Ende des ersten Satzes verletzt und fällt für mehrere Wochen aus. Auch in neuer Besetzung blieb der Satz bei Delitzsch, trotz der Auszeiten beim 14:16 und beim 18:21 (21:25 nach 25 Minuten).

Der Grund lag vor allem in der Annahme. Sie wackelte bei den Sperken, und der Angriff litt darunter. Dazu war die Aufteilung des Feldes zwischen den Außenangreifern und dem Libero noch nicht ideal, und die Blocktaktik setzte der VSV nicht durchgehend um. Über Diagonale und Außen kam so zu wenig Druck zustande, die Fehlerquote war dort zu hoch. In der Mitte lief es besser: Die Mittelblocker spielten solide, erzielten eine gute Angriffsquote, nahmen dem gegnerischen Mittelblocker oft die bevorzugte Angriffsrichtung und waren im Eins gegen Eins am Netz stark.

Bei Delitzsch war es umgekehrt. Annahme und Feldverteidigung standen stabil, und Zuspieler Niklas Bechtloff konnte das Spiel breit machen. Seine Mittelblocker waren als Gefahr ständig präsent, dazu kam schnelles Spiel über Außen und Diagonale. So konnte Delitzsch für seine Angreifer immer wieder Einerblock-Situationen herstellen.

Im dritten Satz drehte sich das Bild. Die Sperken blieben bei der Startsechs aus dem zweiten Satz und lagen schnell 5:0 vorn. Die Annahme hielt jetzt, und das Angriffsspiel kam über alle Positionen variabler und mit mehr Druck ins Feld. Delitzsch wechselte und nahm dabei auch Röthel vom Feld, was in einen bis dahin sehr konstanten Annahme- und Abwehrverbund Unruhe brachte. Die Sperken zogen auf 17:8 davon, und nach 22 Minuten stand ein überzeugendes 25:18.

Zum vierten Satz stellte Delitzsch zurück auf die gewohnte, starke Aufstellung, und trotzdem setzten sich die Sperken in der ersten Satzhälfte überzeugend durch (13:8, 17:13). Beim 22:20 fehlten noch drei Punkte zum 2:2. Dann gingen fünf Punkte in Folge an Delitzsch. Der VSV nahm beim 22:23 und beim 22:24 die Auszeit, Delitzsch verwandelte den ersten von zwei Matchbällen zum 22:25 (25 Minuten). Delitzsch blieb konzentriert und arbeitete Punkt für Punkt daran, den Satz zu drehen. Im Gespräch nach dem Spiel schilderte Röthel, wie angespannt die Gäste in dieser Phase waren: Ein Satzverlust und ein Tiebreak in Oelsnitz hätten sie wohl zwei Punkte kosten können. Bei den Sperken zeigte sich ein Muster aus den letzten Spielen: Die Konzentration ließ nach, Taktikvorgaben wurden nicht mehr konsequent umgesetzt, und Unsicherheiten im Angriff führten zu Sicherheitsbällen. Der Wille, den nächsten Punkt zu erzwingen, fehlte, Delitzsch machte den Sack zu.

Kapitän Jonas Krug sagte nach dem Spiel: „In Satz 1 waren es einfach zu viele Fehler in Annahme, Block, Abwehr und Aufschlag. Satz 2 war schon besser, hatte aber einen ähnlichen Verlauf. In Satz 3 haben wir deutlich weniger Fehler gemacht, kamen in der Annahme besser rein und haben auch besser geblockt und aufgeschlagen. Im vierten war es ähnlich, nur dass wir am Ende im Angriff eingebrochen sind. Das darf uns nie passieren, weil wir den ganzen Satz geführt haben. So verlierst du dieses Spiel, hättest aber aufgrund des Verlaufs im vierten Satz auf jeden Fall einen Punkt mitnehmen können, wenn nicht sogar müssen.“

Die Entwicklung ist trotzdem sichtbar: Nahsicherung und Block funktionieren deutlich besser als in den ersten Spielen. Weiter Punkte kostet die ohne Not zu hohe Fehlerquote im Aufschlag, und in engen Situationen fehlt noch die Abgeklärtheit, solche Phasen konzentriert zu Ende zu spielen und die dringend benötigten Punkte zu holen. Glückwunsch an das Team aus Delitzsch zum verdienten Sieg und alles Gute für die weitere Saison.

In der Halle waren 300 Zuschauer. Sperkenfront und Trommlerteam waren vor Ort. Auch Delitzsch hatte einen eigenen Trommler dabei, der gegen die fantastische Heimkulisse gut dagegenhielt. Als wertvollste Spieler wurden Libero Hanry Vu (VSV) und Delitzschs Zuspieler Niklas Bechtloff gewählt. Geleitet wurde die Partie von Holger Wolf und Frank Eberhardt.

DIE ANDEREN SPIELE DES SPIELTAGS

Die Kreuzschule Dresden gewann zu Hause gegen den Krostitzer SV mit 3:1 (22:25, 25:19, 25:17, 25:23). Der USV TU Dresden setzte sich gegen VF Blau-Weiß Hoyerswerda mit 3:0 durch (25:20, 25:19, 25:18). Gotha II, VC Dresden II, Jena II, L.E. Volleys II und die YoungStars hatten kein Spiel.

TABELLE VORHER UND NACHHER vorher: Stand nach dem 5. Spieltag (17.10.2026) · jetzt: DVV-Live-Ticker, 25.10.2026

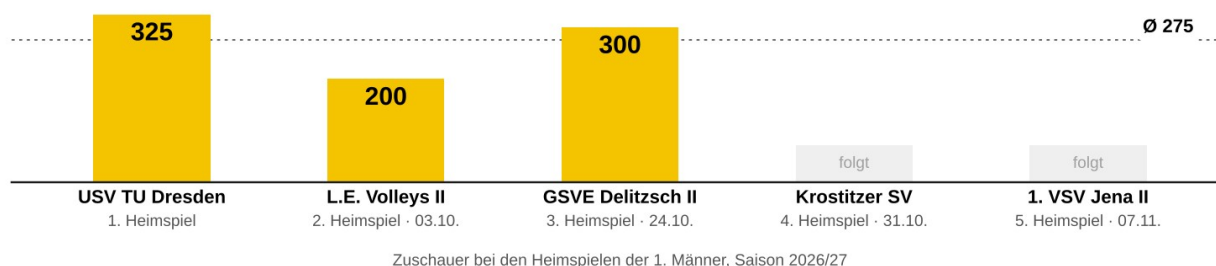
Pl.	Mannschaft		Spiele	Punkte	Platz vorher	Punkte vorher
1	Blue Volleys Gotha II		5	13	1	13
2	Krostitzer SV		6	13	2	13
3	GSVE Delitzsch II	▲	6	12	4	9
4	SV Kreuzschule Dresden	▲	4	11	5	8
5	VC Dresden II	▼	5	11	3	11
6	1. VSV Jena II		4	7	6	7
7	USV TU Dresden	▲	6	6	8	3
8	L.E. Volleys II	▼	4	3	7	3
9	VSV Oelsnitz		4	2	9	2
10	VF Blau-Weiß Hoyerswerda		5	0	10	0
11	YoungStars Thüringen		3	0	11	0

▲ Platz gewonnen ▼ Platz verloren Reihenfolge bei Punktgleichheit laut Ticker

WAS BLEIBT

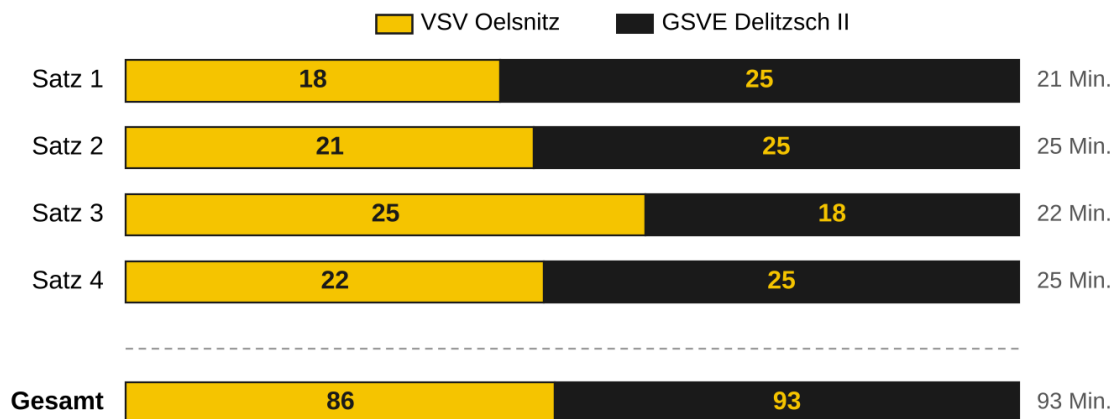
Weiter geht es am Samstag, 31. Oktober, um 19:00 Uhr gegen den Tabellenzweiten Krostitz, gegen den der VSV in der Vorsaison beide Spiele mit 0:3 verlor. Danach folgen im Sperkennest der 1. VSV Jena II am 7. November, zu dem die Sperkenfront zum zehnjährigen Bestehen alle ehemaligen Mitglieder zurückruft, und VF Blau-Weiß Hoyerswerda am 21. November, jeweils um 19:00 Uhr.

ZUSCHAUER BEI DEN HEIMSPIELEN



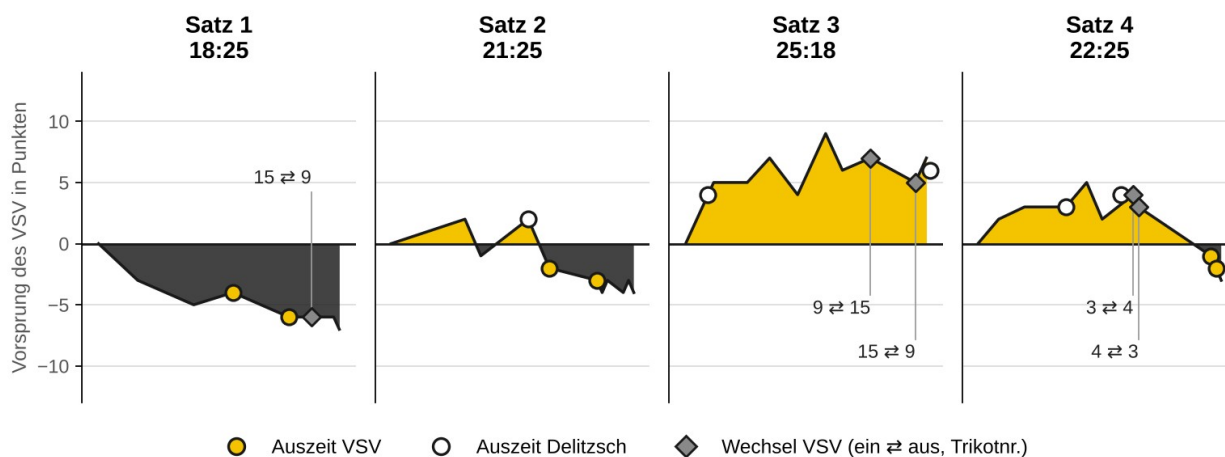
DAS SPIEL IN ZAHLEN

PUNKTE JE SATZ



Punkte je Satz und Spieldauer des Satzes. Quelle: Spielberichtsbogen, 24.10.2026

SPIELVERLAUF MIT AUSZEITEN, WECHSELN UND KARTEN



Linie verbindet die im Ticker gemeldeten Zwischenstände, Einzelpunkte dazwischen sind nicht erfasst. Keine Karten. Quelle: DVV-Live-Ticker

STARTSECHS UND WECHSEL JE SATZ

Satz 1 18:25	Satz 2 21:25	Satz 3 25:18	Satz 4 22:25
Netz	Netz	Netz	Netz
9 Günther 7 Lindner 6 Markus	15 Fröba 7 Lindner 6 Markus	15 Fröba 7 Lindner 6 Markus	7 Lindner 6 Markus 11 Krug
16 Möckel 4 Uhlemann 11 Krug	12 Köbsch 4 Uhlemann 11 Krug	12 Köbsch 4 Uhlemann 11 Krug	15 Fröba 12 Köbsch 4 Uhlemann
Libero: Vu	Libero: Vu	Libero: Vu	Libero: Vu
Wechsel	Wechsel	Wechsel	Wechsel
16:22 Fröba für Günther	keine	20:13 Günther für Fröba 23:18 Fröba für Günther	17:13 Erber für Uhlemann 17:14 Uhlemann für Erber

15 neu in der Startsechs gegenüber dem Satz davor

Positionen I–VI laut Spielberichtsbogen. Wechsel mit Spielstand (VSV:Delitzsch). Keine Karten. Quelle: DVV-Live-Ticker